



KONTAKTE

Ausgabe 83 September 2003

Ev.-luth.

Martinskirchengemeinde
Engelbostel-Schulenburg



Gemeindebrief der Martinskirchengemeinde
Engelbostel-Schulenburg,

KONTAKTE, Ausgabe 83, September 2003.

Herausgeber: Kirchenvorstand der Martins-
kirchengemeinde Engelbostel-Schulenburg

Redaktion und Layout: Pastor Lothar Podszus

Mitarbeit: Diakon Holger Kiesé u.a.

Druck: Offset-Druck R. Lindenhain, Gleiwitzer Str.
2 A, 30855 Langenhagen, Auflage: 2400.

Die KONTAKTE erscheinen vierteljährlich und
werden durch Bezirksmitarbeiterinnen in jedes
Haus im Bereich der Kirchengemeinde verteilt.

Nächste Ausgabe: 23. November 2003

Pfarramt:

Pastor Lothar Podszus, Kirchstr. 58;

30855 Langenhagen

Fon: 0511/ 74 11 74

eMail: pastor@martinskirchengemeinde.de

Vikar Ralf Halbrügge, Hannoversche Str. 158

Fon: 0511/2156374, Handy: 0162/5634955

eMail: Halmeier@aol.com

Diakon:

Holger Kiesé, Kirchstr. 75; 30855 Langenhagen

Fon: 0511/ 60 09 89 19 und 74 38 52 (privat)

eMail: diakon@martinskirchengemeinde.de

Kirchenvorstand:

Jörg Mewes, Am Reitplatz 13;

30855 Langenhagen Fon: 0511/ 786 00 80

eMail: joerg.mewes@martinskirchengemeinde.de

Kirchenbüro:

Doris Seemann, Öffnungszeiten: DI und FR :

10 -12 Uhr, DO: 17-19 Uhr

Fon : 0511/ 74 11 74, Fax: 0511/ 7 85 16 50

eMail:

kirchenbuero@martinskirchengemeinde.de

Friedhofsverwaltung:

Doris Seemann, Öffnungszeiten: MO, DI, MI, FR

von 8 - 9.30 Uhr, DO 16 -17 Uhr

Fon: 0511/ 74 11 74, Fax: 0511/ 7 85 16 50

Küsterin:

Lilia Schulz, Kirchstr. 75; 30855 Langenhagen

Fon: 0511/ 786 00 47

Organistin:

Rosemarie Pfeifle, Lutherstr. 81;

30171 Hannover Fon: 0511/ 8 56 51 63

Ev. Kindergarten:

Ulrike Didion-Lohse, Leiterin

Fon: 0511/ 74 32 31

Spendenkonto für Gemeindegemeindearbeit:

Sparkasse Hannover, Bankleitzahl: 25050299;

Konto-Nr.: 017001173

Internet: www.Martinskirchengemeinde.de

Auf ein
Auf ein
Wort
Wort ...



Eigentlich hatte ich vor, eine Meditation zu schreiben über das Apfelbäumchen vor der Kirche. Ich wollte es fotografieren - nicht, weil es voller Äpfel hängt, sondern weil unser „Hoffnungsbäumchen“ in diesem Sommer fast alle Blätter verloren hat, von den (ohnehin nicht vorhandenen) Äpfeln ganz zu schweigen...

Aber dann habe ich es mir doch anders überlegt, und den großen, prächtigen Baum als Hoffnungssymbol für die Titelseite gewählt. Vielleicht schwächelt „unser“ Apfelbäumchen ja nur vorübergehend, und eines Tages wird er doch noch ein schöner großer, starker Baum, der Früchte trägt!?

„Erntedank“, danach ist 2003 nicht jedermann zu Mute... Dennoch wollen wir Gott auch in diesem Jahr danken für seinen Segen, und sei es für den verborgenen Segen.

Möge Gott auch unser schönes neues Gemeindehaus zu einem Ort des Segens machen!

Lothar Podszus

Vom Fliegen und Getragenwerden...

Ein Mann soll gesagt haben, als man ihn fragte, warum er nie das Flugzeug benutze: "Ich fliege nicht, man fühlt sich zu sehr in Gottes Hand!"...

Dabei gibt es nichts Tröstlicheres als die Gewissheit: Da ist eine Hand, die mich trägt und erhält, und selbst wenn ich falle und versinke, dann fängt sie mich auf.

Martin Luther hat in Stunden der Traurigkeit und Not, in Zeiten, in denen ihm alles ungewiss wurde, sich mit dem ersten Gebot getröstet:

"Wenn mir alles unbegreiflich vorkommt, ja, wenn sogar das Bild des Heilandes mir zeitweilig verdunkelt wird, dann ist mein letzter Halt das, was Gott im ersten Gebot gesagt hat: Ich bin der Herr, dein Gott! Also die Wahrheit: Ich habe mich nicht selbst erschaffen, ich bin nicht allein mit mir selber und mit meinem Schicksal. Ich stehe in der Hand dessen, ohne den ich keinen Atemzug tun könnte. Gott hätte mich nicht erschaffen, wenn er kein Ziel mit mir hätte. Er fängt kein Werk, an, um es dann unvollendet wegzuerwerfen und liegen zu lassen!"

Das, so finde ich jedenfalls, leuchtet ein, das gibt Sinn. „Gott fängt kein Werk, an, um es dann unvollendet wegzuerwerfen und liegen zu lassen!"

Und Martin Luther King hat eine eindrückliche Rede einmal mit den Worten beschlossen:

"Komme, was mag! Gott ist mächtig! Wenn unsere Tage verdunkelt sind und unsere Nächte finsterner als tausend Miternächte, so wollen wir stets daran denken, dass es in der Welt eine große Kraft gibt, die Gott heißt. Gott kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen. Er will das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandeln - zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit..."

***Alles aus Gottes Hand nehmen,
alles in Gottes Hand legen,
und alles in Gottes Hand lassen!***

Das ist ein Lebensmotto, das schon vielen Menschen eine Hilfe war, ein getrostes und getröstetes, ein glaubensvolles und vertrauensvolles Leben zu führen.

In dem uralten Buch Josua auf den ersten Seiten der Bibel steht ein Mut machendes Wort, das in eine ganz bestimmte geschichtliche Situation hineingesprochen wurde, das aber bis heute seine Kraft und vor allem seine Gültigkeit nicht verloren hat:

Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.

Wir brauchen keine Angst zu haben vor dem „Fliegen“, und auch nicht vor dem „Sinken“. Gott ist da, der uns hält, der uns trägt und der weiß, was für uns gut ist.

Ihr

Pastor Lothar Podszus

Vor längerer Zeit befand ich mich in einer Lebenskrise. Für mich war dies der Hinweis, etwas in meinem Leben zu verändern, das auch meiner Seele gut tut. Es sollte wohl so sein. In der Martinskirchengemeinde fand zu dieser Zeit ein ökumenisches Glaubensseminar statt. Ich nahm daran teil und habe die Bibel neu entdeckt. Inzwischen ist sie mir Wegbegleiter geworden.

Das tägliche Lesen von Bibelversen gibt mir Freude, Hilfe und Trost in guten und weniger guten Lebensphasen.

Wenn ich das Gefühl habe, "nichts geht mehr", vertraue ich auf Psalm 23,4:

„Und muss ich auch durchs finstere Tal - ich fürchte kein Unheil! Du, Herr bist ja bei mir; du schützt mich und du führst mich, das macht mir Mut.“



Elisabeth Dlugosch



Immer wieder bin ich in meinem Leben in modernen Liedern, z.B. meines Lieblingssängers Johnny Cash, Texten aus der Bibel begegnet. So brachte mich bereits in frühester Jugend ein Lied

dazu, die Bibel aufzuschlagen, zu blättern und zu suchen. Das Lied heißt "Peace in the valley" (Friede im Tal). Beeindruckend fand ich, dass Johnny Cash dieses Lied ausgerechnet den Strafgefangenen von San Quentin vorgelesen hat. In diesem Lied wird eine Zukunft beschrieben des absoluten Friedens, in dem selbst der Löwe gezähmt ist und Wolf und Lamm friedlich beieinander liegen. Ich habe damals herausgefunden, dass in dem Lied Passagen des Propheten

Jesaja verarbeitet werden, Jes 11 "Der Messias und sein Friedensreich" und Jes 65,17-25 "Verheißung eines neuen Himmels und einer neuen Erde", wo "man nicht mehr hören soll die Stimme des Weinens noch die Stimme des Klagens". Ich habe das als aufregende Entdeckung erlebt. Zum einen fand ich diese Vision absoluten Friedens mit den deutlichen Bildern sehr anrührend, zum anderen erlebte ich es als ungeheuer spannend, wie es dem Sänger gelang, diesen alten Text mit modernen Mitteln neu zum Sprechen zu bringen.

Und gerade diese Frage erlebe ich auch heute als große und wichtige Herausforderung: Wie können wir diese alten, wunderbaren Texte wieder neu zum Sprechen und Klingen bringen? Das Lesen der Bibel ist für mich bis heute eine Entdeckungsreise und ich stelle immer wieder fest, dass sie voll ist von "Liedern", die noch zu schreiben und zu singen sind.

Ralf Halbrügge



Das Wort Gottes war für mich schon von der Kindheit an immer etwas Besonderes und ich habe es stets geschätzt. Ich war davon sehr angetan und habe es auch im Religions-

unterricht sehr ernst genommen. Ganze Geschichten habe ich Wort für Wort auswendig gelernt, aber all das hatte wenig Auswirkung auf mein Leben. Bis ich dann meine Frau kennen lernte und sie 1949 heiratete. Sie war sehr gläubig, was sich dann auch auf mich übertrug. Wir wohnten zu der Zeit in

Blankenburg am Harz, und da war es immer ein großes Erlebnis, wenn wir nach Elbingerode zu den Konferenzen im dortigen Diakonissenmutterhaus fuhren. Dort trafen sich viel gläubige Menschen aus der ganzen damaligen DDR, um miteinander Gottes Wort zu hören. Auf einer der Konferenzen ging es um das Wort aus Phil 4,4:

„Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!“
Da wurde mir ganz klar, dass sich in meinem Leben etwas ändern musste. Ich las regelmäßig und intensiv die Bibel und hörte auf zu rauchen.

Und ich muss sagen, von dieser Zeit an war mir Gottes Wort stets wegweisend und ich habe es nie bereut, diesen Weg gegangen zu sein.

Erwin Geißler

Singen ist für mich eine der schönsten Quellen der Freude. Schon als kleines Kind war mir dies wohl anzumerken, denn ich erinnere mich, dass ich im Familien- und Verwandtenkreis oft aufgefordert wurde, meine Kinderlieder vorzusingen und dieses auch voller Begeisterung tat. Heute als Erwachsene freue ich mich immer sehr, in der Gemeinschaft mit anderen zu singen, denn dadurch wird die Freude noch vervielfacht. Jede Veranstaltung, jede Gruppe, jeder Kreis – alle haben ihre Lieder. Singen bedeutet gemeinsames Erleben, Singen baut Brücken zwischen unterschiedlichsten Menschen. Singen ist aber auch Quelle der Kraft und der Hoffnung. Immer wieder in der Geschichte bis in die heutige Zeit hinein berichten Menschen, die sich in ausweglosen Situationen befanden, dass ihnen

gemeinsame Lieder neue Kraft zum Durchhalten gegeben haben. Singen ist also auch eine Art zu beten, und die Bibel gibt uns mit den Psalmen eine umfangreiche Sammlung an (früher) gesungenen Gebeten an die Hand. Sie bildeten die Grundlage für zahlreiche Lieder in unseren Gesangbüchern. Am liebsten singe ich Lobpreis- und Danklieder, und in Ps 92,2 finde ich den Grund dafür: „Herr, es macht Freude, dir zu danken, dich, den Höchsten, mit Liedern zu preisen.“



Petra Hoheisel

KINDERGARTEN



Qualität im Kindergarten

Ab September beteiligt sich unser Kindergarten an einem Konzept der Qualitäts- und Personalentwicklung (IQUE). Gemeinsam mit den Ev. Kindergärten im Kirchenkreis sind wir für ein Jahr in einer professionellen Prozessbegleitung. Das Vorhaben beschränkt sich zunächst nur auf einen Teil pädagogischen Handelns – auf „Bildungsprozesse in Evangelischen Kindertagesstätten“. Ziel ist die Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität.

Mitarbeiterinnen, aber auch Elternvertreter und Kirchenvorsteher erarbeiten gemeinsam, woran sich die pädagogische Arbeit künftig orientieren soll. In Workshops, Dienstbesprechungen und an Studientagen werden Kriterien, Ziele und Umsetzungsschritte erarbeitet. Die Qualitätsentwicklung beinhaltet eine fundierte Reflexion, Überprüfung und Dokumentation. Begleitet wird der Prozess von Frau U. Ziesche, die das Konzept der IQUE entwickelt hat.

Ulrike Didion Lohse



KU-4 Abschlussfreizeit in Krelingen

Am Freitag um 15.00 Uhr trafen sich 30 KU-4 Kinder, unser Pastor Lothar Podszus und die 6 KU-4 Mütter, um gemeinsam nach Krelingen zu fahren. Schnell waren die Kinder auf die PKWs verteilt - vielen Dank den Eltern, die für den Transport gesorgt haben!. Ohne Stau angekommen, bezogen wir das Jugendhaus. Kaum waren die Taschen ausgepackt und die Betten bezogen, sahen wir schon die ersten Kinder auf dem Beachvolleyballplatz, der während der gesamten Freizeit wohl am häufigsten genutzt wurde.

Bei unserer ersten gemeinsamen Mahlzeit, dem Abendbrot wurden wir vom Zivi Christian begrüßt und in die Geheimnisse des Küchendienstes usw. eingeweiht.

Nach dem Abendbrot folgte noch ein Geländespiel, wobei einige Kinder bis zur völligen Erschöpfung Einsatz zeigten. Um 22.00 starteten wir zur Nachtwanderung. 30 Kinder standen winkend auf der Autobahnbrücke und brachten so manchen Fahrer zum Hupen und Aufblin-



ken. Mit qualmenden Socken zurückge-

kehrt, folgten noch einige besinnliche Minuten im Kaminzimmer, danach war erstaunlich schnell Ruhe!

Der Samstag begann mit Frühsport und einem reichhaltigen Frühstück. Den Vormittag gestalten wir mit verschiedenen Workshopangeboten, wie T-Shirt-Druck, Gestalten von Pergamentschriftrollen mit biblischen Texten und Darstellen von Szenen aus der Bibel, die fotografiert wurden. Nach dem Mittagessen begann die Wasserolympiade, bei der die Kinder sehr viel Spaß hatten.

Nach dem Abendbrot luden wir die Kinder zur großen Spielshow „Wer wird Millionär“ ein. Günter Jauch stand im Stau und wurde souverän von Herrn Podszus

vertreten.
Der nächste Höhepunkt: ein Lager-

feuer. Dort verbrachten wir eine schöne Stunde am Feuer mit Stockbrot und

Gesang.

Nach dem Zimmeraufräumen am Sonntag hatten wir Zeit für einen schönen Gottesdienst ganz unter uns!

Die Kinder bekamen Urkunden über die KU-4 Zeit, und die Workshopergebnisse wurden vorgestellt.

Es war schön mit Euch !

Heike Walter

Rückblick auf zweieinhalb Jahre „IKEA“

Unter dem Motto „Glaube - entdecke die Möglichkeiten“ fand Anfang 2000 in unserer Gemeinde ein Glaubenskurs für Jugendliche statt. IKEA stand für Interessante Gespräche, Konkrete Impulse, Einleuchtende Gedanken, Alternative Meinungen. Ich hätte mir anfangs nicht träumen lassen, dass bei vielen am Ende des Kurses die Frage aufkam: War es das jetzt? Können wir uns nicht weiter regelmäßig treffen? Es war mein Gebet, dass Jugendliche durch den Kurs die Sehnsucht bekommen, mehr vom Glauben zu hören und Jesus persönlich kennen zu lernen.

Aus unserem IKEA-Glaubenskurs wurde eine IKEA-Jugendgruppe. In den vergangenen Jahren haben wir uns jeden Sonntag bei einem der Teilnehmer zu einem gemütlichen Abend getroffen. Dort haben wir über alles diskutiert, was uns beschäftigte und unserem Glauben vielleicht noch im Wege stand: Evolution oder Schöpfung? Wird mein Leben langweilig, wenn ich Christ bin? Warum und wie sollen wir beten? Was sagt die Bibel zu Liebe und Beziehungen? Es ist schön, rückblickend zu beobachten wie bei allen der Glaube und das Vertrauen zu Gott gewachsen ist. Ein tolles Geschenk war die Gemeinschaft, die wir hatten. Jeder konnte seine Fragen stellen und von persönlichen Erfahrungen berichten. In dieser Zeit haben die meisten von uns wichtige Lebensentscheidungen getroffen und dabei haben wir besonders gemerkt, was das gemeinsame Gebet bewirken kann. Jesus hat versprochen: „Wenn zwei unter euch eins

werden auf Erden, worum sie bitten wollen, so soll es ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel.“ (Mt 18,20). Wir sind sehr dankbar, dass wir das erleben durften.

Obwohl es die IKEA-Gruppe nun nicht mehr geben wird ist jetzt nicht alles aus. Bei vielen ist der Wunsch entstanden noch mehr für Gott zu tun. Das heißt aber leider auch, dass einige ihre Wege jetzt woanders weiter gehen müssen, sei es an einem anderen Studienort oder in der Mission in Afrika. Diejenigen aber, die unserer Gemeinde erhalten bleiben, arbeiten in der Kinder- und Jugendarbeit mit. Außerdem haben sie vor, ab Herbst an dem „Neuen Bethel-Bibelkurs“ teilzunehmen, um die Bibel noch besser kennen zu lernen.

Corinna Podszus



Marcus und Friderike Piehl mit Antonia vor dem Abflug von Hannover nach Tansania

Für ein Jahr nach Südafrika



Am 24. August haben wir Insa und Tabea Decker im Gottesdienst verabschiedet und sie für ihren Dienst in Südafrika gesegnet.

Als wir in diesem Jahr die Schule mit dem Abitur beendet haben, stand für uns bereits fest, eine gewisse Zeit im Ausland zu verbringen. Dabei war uns zunächst wichtig, einen Kulturkreis kennen zu lernen, der sich im wesentlichen von unserer deutschen Kultur unterscheidet. Genaue Vorstellungen davon, welches Land wir kennen lernen wollten, hatten wir jedoch noch nicht.

Durch die ehemaligen Vikare Marcus Piehl und Thorsten Schuerhoff, die als Missionare für einige Jahre nach Afrika ausgesandt wurden, hat uns dieser Kontinent immer mehr zu faszinieren begonnen. Schließlich haben wir uns beim Hermannsburger Missionswerk beworben. Jedes Jahr werden über das Missionswerk mehrere Praktikanten nach Übersee ausgesandt, wobei besonders die frie-

densvermittelnde Verständigung zwischen Völkern und Religionsgemeinschaften im Mittelpunkt des Projektes steht.

Im Juni kam dann endlich der erhoffte Brief, dass die Reise für uns beide nach Südafrika geht. Tabea wird in der diakonischen Arbeit der Deutschen Schule Hermannsburg in Natal eingesetzt werden, wo ihre primäre Aufgabe die sozialpädagogische Betreuung von 8 Kindern im Alter von 8-14 ist. Insa wird dagegen in der diakonischen Arbeit der Kenosis Community in Pietermaritzburg, welches ein Aidswaisenhaus, eine Klinik, einen Kindergarten und eine Tierfarm umfasst, tätig sein. Ihre primären Aufgaben liegen im Bereich des Kindergartens.

Uns ist bewusst geworden, wie wichtig es ist, sich mit Menschen fremder Kulturen auseinander zu setzen, neue Lebensweisen kennen zu lernen und Gemeinschaft mit Christen anderer Kulturen zu erfahren.

Wir erhoffen uns von dem Jahr in Afrika einen fremden Alltag kennen zu lernen, durch welchen wir lernen wollen auf den gewohnten Lebensstandard zu verzichten und Dinge nicht als selbstverständlich hinzunehmen.

Unsere Gemeinde war uns bei der Entscheidung, für ein Jahr nach Afrika zu gehen eine große Stütze und dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Sie hat uns gezeigt, wie wichtig Jesus in unserem Leben ist und dass der Sinn in unserem Leben darin besteht an der lebendigen Beziehung zu Gott festzuhalten.

Durch die vielen Aktionen der Gemeinde wurde es uns ermöglicht im Glauben zu wachsen und Gott immer wieder neu zu entdecken. DANKE

Insa und Tabea Decker

KINDERKIRCHE

Liebe Kinder,

vor den Sommerferien haben wir (das „KinderKirchen“-Team) uns überlegt, einen Artikel für die KONTAKTE zu schreiben, in dem wir über uns berichten. Ich habe mir gedacht, das ist eine schöne Aufgabe für mich in den Sommerferien. Mittlerweile habe ich bestimmt schon einen Bleistift zerkaut und einen ganzen Stapel Papier beschrieben, zerknüllt und weggeworfen, weil mir das, was ich geschrieben hatte, nicht gefallen hat. Zum Schluss habe ich Lisa - meiner Tochter - mein Leid geklagt. „Alles, was ich mir ausgedacht habe, klingt holprig und stocksteif und so doof, dass es die Kinder bestimmt nicht interessiert.“ Da hat sie nur gelacht und gesagt: „Papa, das ist doch ganz einfach! Wir singen, beten,

spielen, basteln und ihr Großen erzählt uns Geschichten von Jesus und ‚Gott und der Welt‘.“

Genau! Das machen wir fast jeden Sonntag zwischen halb elf und halb zwölf im Ev. Gemeindehaus, in der Kirche oder draußen. Dabei sind wir manchmal leise, meistens geht es jedoch hoch her, so dass uns die Erwachsenen schon von weitem hören können. Und Spaß macht uns der Kindergottesdienst allemal! Wenn ihr also Lust habt und zwischen 5 und 9 Jahre alt seid, dann freuen wir uns, euch demnächst begrüßen zu dürfen!

Euer

*Matthias Nädler und das „KiKi“-Team
mit Jutta, Daniel, Heike, Annika, Holger,
Lisa und Simona*



Liebe Eltern,

die „KinderKirche“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Kinder in der Phase zwischen den Eltern-Kind-Gruppen und dem Vorkonfirmandenunterricht („Ku4“) aufzunehmen und zu betreuen. Sie findet wöchentlich sonntags von 10.30 – 11.30 Uhr statt. Ausnahmen bilden die Ferien, Sonntage nach KinderTagen und Sonntage, an denen Familiengottesdienste oder Konfirmationen stattfinden.

In der „KinderKirche“ beschäftigen sich die Kinder und die Mitarbeitenden im wesentlichen mit drei Themenkomplexen:

- ☺ Der Komplex „christlicher Glaube“ kommt in verschiedener Weise vor. Zum einen befassen wir uns mit biblischen Geschichten und Personen, zum anderen setzen wir uns mit Glaubensinhalten auseinander.
- ☺ Die Beschäftigung mit den Kindern in ihrer Situation bedeutet in der Praxis, dass die Mitarbeitenden der „KinderKirche“ versuchen, das The-

ma des Kindergottesdienstes so gut wie möglich mit der Lebenswelt der Kinder zu verknüpfen. Die Erfahrungen der Kinder, ihre Verhaltensweise im Alltag und ihre Gefühle werden mit in die Themenfindung einbezogen und die Themen davon ausgehend bearbeitet.

- ☺ Der Komplex „aktuelle und gesellschaftliche Themen“ kommt seltener vor als die anderen.

Dabei arbeiten wir mit den unterschiedlichsten Methoden, wir singen (verschiedene, meist wiederkehrende Lieder), be-

ten (freie und bekannte Gebete), spielen (Rollenspiel und Gruppenspiele), erzählen (Geschichten und von uns), lesen vor, unterhalten uns, benutzen den Overhead-Projektor und Bilderbücher („normale“ und biblische), malen und basteln (mit Fimo, Window-Colours, Modelliermasse, Papier und Pappe u.a.m.) oder machen Aktionen (Brot backen, Kirchenbesichtigung...).

P.S.: Wir suchen noch weitere Mütter und Väter, die Lust haben, im „KiKi“-Team mitzumachen...!!

Matthias Nädler



KinderTag zum Thema „Bananen“

Der nächste „KinderTag“ für alle 5 bis 9-jährigen Jungen und Mädchen aus Engelbostel und Schulenburg findet am **Samstag, dem 20. September von 15 bis 17.30 Uhr** statt. Weil der 20.09. der jährlich wiederkehrende „Welt-Kinder-Tag“ ist, soll es dieses Mal international zugehen: unter dem Titel **„Kennt ihr den Bananen-Tanz?“** geht es um Marco, José und Maria aus Costa Rica – und um den Weg der Banane von dort zu uns nach Deutschland. Auf dem Programm steht eine Fantasiereise, das Basteln eines Bananen-Schiffes und das Vernaschen von

Bananen-Quark. Und zum Abschluss gibt es den - ...na?...genau: Bananen-Tanz. Dabei wird eine interessante Verbindung geknüpft zur biblischen Geschichte von den Arbeitern im Weinberg (Matthäus 20, 1-15). Also: „Alles Banane...?“ Mal sehen! Kommt also zahlreich ins Gemeindehaus am dritten Samstag im September. Das „KinderTags“-Team mit Jutta Köster, Tanja Mewes, Ines Kösel, Holger Kiesé und vielen anderen freut sich auf euch!



**Suchen. Und Finden.
2003. Das Jahr der Bibel.**

www.2003dasjahrderbibel.de

GEMEINDEHAUS



**Einweihung des Gemeindehauses
am Erntedankfest, dem 5. Oktober 2003
10.00 Festgottesdienst, anschließend Empfang
15.00 bis 17.00: "Tag der offenen Tür"
mit Kaffee und Kuchen und Kunst und Musik
und vielen netten Gästen...**





Bilder von Gottfried Kawalla 28. September bis 2. November im Gemeindehaus der Martinskirchengemeinde

Besichtigung während des Kirchcafés nach den Gottesdiensten
Abschluss der Ausstellung im
Gottesdienst am 2. November mit Sup. i.R. Gottfried Kawalla.
Anschließend Gespräch mit dem Künstler im Gemeindehaus.



Suchen. Und Finden.
2003. Das Jahr der Bibel.

www.2003dasjahrderbibel.de

Seminarabend „Welche Kinderbibel für mein Kind?“

Immer wieder werden uns Fragen gestellt wie: „Ich brauche ein sinnvolles Geschenk für mein Patenkind; was können Sie mir empfehlen?“ oder „Wir wollen unserer 3-jährigen Tochter eine Kinderbibel mit Bildern zum Geburtstag schenken, was gibt es da so auf dem Markt?“ oder „Wir haben so eine alte Familienbibel zu Hause – gibt es nicht auch etwas ansprechendes für Kinder?“ oder...

Antworten auf all diese und andere Fragen zum Thema werden am **Donnerstag, dem 30. Okt.** um **20 Uhr** im Ev. Gemeindehaus im Rahmen eines Seminarabends gegeben. An diesem Abend soll ganz praktisch ein umfangreiches und vielfältiges Bücherangebot vorgestellt und erläutert werden, unter Anleitung einer erfahrene Referentin (Name stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest). Durch Leseproben werden unterschiedliche Kinder-Bibeln hörbar gemacht. Natürlich kann jede/r Teilnehmer/in selbst auf dem Büchertisch herumstöbern. Außerdem gibt es ein Bestellservice für diejenigen, die schnell und preisgünstig eine Kinderbibel anschaffen oder verschenken wollen...

Dieser Seminarabend - im Rahmen des „Jahr der Bibel 2003“- richtet sich an alle Eltern von Krabbel-, Kindergarten- und Schulkindern. Natürlich sind auch Großeltern, Patenonkel- und tanten sowie interessierte Gemeindeglieder herzlich willkommen. Es werden heiße Getränke gereicht. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die Leitung des Seminarabends hat Diakon Kiesé.

Gottesdienst zum Reformationstag am 31. Oktober

Auch wenn eine ganze Medien- und Werbeindustrie versucht, an diesem Tag ein neuheidnisches Fest zu etablieren, so wollen wir dennoch um 18.00 Uhr einen kinderfreundlichen Reformationsgottesdienst feiern, bei dem es um das Buch der Bücher und um denjenigen geht, der uns die Bibel übersetzt hat - Martin Luther.

Familiengottesdienst mit Laternenumzug zum Martinstag

Auch dieses Jahr gibt es in unserer Martins-Gemeinde zum Martins-Tag am Dienstag, dem **11. November** um **17 Uhr** wieder einen fröhlichen Familiengottesdienst mit dem Titel „**Sankt Martin und die Bibel**“. Alles dreht sich dann um den Namensgeber unserer Kirche, den Heiligen Martin, Bischof von Tours im 4. Jahrhundert. Alte und neue Martinslieder,

ein Anspiel der Ku4-Konfirmand/innen und manche spannende Erzählung wartet auf die kleinen und großen Gottesdienstbesucher.

Traditionell schließt sich ein bunter Laternen- und Fackelumzug an, ein Schlusskreis mit Martinsliedern auf der Wiese vor der Kirche sowie ein Saft- und Glühweintrinken im Gemeindehaus.

Bibel - Erlebnisnacht

Am **Freitag, dem 14. November 2003**, findet ein weiteres einmaliges Ereignis im Gemeindehaus der Martinskirchengemeinde statt.

Wir planen für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Bibellese- und Erlebnisnacht, die mit einem gemeinsamen Frühstück am Samstag, dem 15. November enden wird.

Wir treffen uns am Freitag um 20.00 Uhr und wollen mit euch in gemütlicher Atmosphäre die Bibel lesen, eine Andacht halten, christliche Popmusik hören, selbst Lieder singen, einen Film anschauen und vieles mehr.....
Alles wollen wir schließlich noch nicht verraten!!!

Auch für unser leibliches Wohl wird gesorgt sein. Mit euch gemeinsam wollen wir „biblische Gerichte“ bereiten. Das wird sicher ein ganz tolles Erlebnis. Wer zwischendurch eine Schlafpause einplant, sollte Iso-Matte und Schlafsack mitbringen. Lasst euch überraschen!

Einen Flyer mit weiteren Details werden wir kurz vor dem Ereignis noch verteilen.

Notiert euch aber bitte schon einmal den Termin!!!

Anmeldungen bitte telefonisch bis zum 2. November bei Simone und Matthias Sohnemann, Tel. 748467 oder Stefan Härtel, Tel. 9792386.
Wir freuen uns über viele Teilnehmer.

*Simone und Matthias Sohnemann und
Stefan Härtel*

Unsere Gemeindebibel- das „Evangeliar“

Seit einigen Monaten sind wir nun dabei, eine eigene handgeschriebene Bibelausgabe zu gestalten. Und nicht nur handgeschrieben ist die Bibelausgabe, sondern es gibt auch viele künstlerisch gestaltete Seiten. Bis zur Eröffnung der Bibelausstellung am 30. September soll die Bibel gebunden sein. Bitte alle noch in Arbeit befindlichen Seiten bis zum 14. September fertigstellen und im Kirchenbüro abgeben. Bis dahin können auch noch weitere Interessierte einsteigen und neue Ideen verwirklicht werden. Auch von Kindern gemalte Bilder zu biblischen Geschichten sind willkommen!



**Suchen. Und Finden.
2003. Das Jahr der Bibel.**

www.2003dasjahrderbibel.de

Bibelausstellung vom 1.- 25. Oktober

Ein Highlight unserer Aktivitäten zum „Jahr der Bibel 2003 ist die Wanderausstellung „**Die Bibel - Buch der Bücher, Buch des Lebens**“. Auf über 8 m Stellfläche informiert die Ausstellung mit Grundbildern, -texten und -aussagen über die Bibel, ihre Entstehung, Überlieferung, Anliegen und Verbreitung. Alle gängigen Bibelübersetzungen sowie Kunstbände werden mit ausgestellt.

Wir wollen diese Ausstellung durch eigene Ausstellungsstücke ergänzen. Wer also zuhause eine besonders sehenswerte oder auch alte Bibel hat, kann sie für die vier Wochen unserer Ausstellung zur Verfügung stellen.

Abgabe am **Samstag, dem 27. September von 15.00 bis 17.00** in der Martinskirche bei unserm Kirchenvorsteher Christian Frehrking.

Die Ausstellung ist voraussichtlich an jedem Samstag zwischen 15.00 und 17.00 sowie nach den Gottesdiensten zu besichtigen. Selbstverständlich können auch Extratermine vereinbart werden.



Erinnerungen an die Erlebnisausstellung im Bremer Dom

Lebendiger Adventskalender

Zum vierten Mal lädt die Martinskirchengemeinde zur Mitwirkung beim „Lebendigen Adventskalender“ ein. Jeden Tag im Advent – von Montag, dem 1. Dezember bis Dienstag, den 23. Dezember – gestaltet eine Person oder eine Familie aus Engelbostel/ Schulenburg ein Fenster ihrer Wohnung adventlich. Um 18 Uhr wird zu einem besinnlichen Beisammensein eingeladen. Groß und Klein können vor dem Adventsfenster gemeinsam singen oder Geschichten lauschen – einfach eine halbe Stunde innehalten.

Wer hat Lust, sich in diesem Jahr mit der Gestaltung eines Fensters zu beteiligen? Interessierte werden hiermit gebeten, sich **telefonisch** bei einer der beiden Organisatorinnen **anzumelden** – und **zwar bis**

Freitag, 31. Oktober. Bei Beate Rehring (Fon: 74 11 74) und Christiane Kiesé (Fon: 74 38 52) gibt es dann alle weiteren Informationen.

Krabbelgottesdienst zu Erntedank

„**Von der Blüte bis zum Apfel**“ so ist der nächste „Krabbelgottesdienst“ betitelt, welcher am **Donnerstag, den 2. Oktober** um **16 Uhr** im Altarraum der Martinskirche stattfindet. Rund um den Apfel drehen sich die Lieder und Gebete, das Anspiel mit der Martinspuppe und die Mitmachaktionen... (und natürlich gibt es auch schmackhafte Apfelstücke zu essen!). Wie immer mündet der Gottesdienst in ein Kaffee- und Safttrinken. Kinder von 0 bis 5 Jahren sind mit ihren (Groß-)Eltern herzlich eingeladen.



Herzliche Einladung

zum

Neuen Bethel-Bibelkurs



Informationsabende

Dienstag, den 30. September um 20 Uhr
im ev. luth. Gemeindehaus in Engelbostel
Mittwoch, den 8. Oktober um 20 Uhr
im ev. luth. Gemeindehaus An der Lutherkirche 12

Fon 0511/701790, Mail: pgundlack@freenet.de
Fon 0511/7860253, Mail: Podzus@t-online.de
Internet: www.BibelundGlaube.de

FRAUENFRÜHSTÜCK

Liebe Frauen!



Die Sommerferien mit den heißesten Wochen des Jahres liegen hinter uns, und während viele von uns sich im wohlverdienten Urlaub erholten, wurde in unserem Gemeindehaus in Engelbostel kräftig Hand angelegt.

Da die Einweihung des Gemeindehauses aber noch ein wenig auf sich warten lässt, laden wir zu unserem

4. Frauenfrühstück

noch einmal in das schöne **Dorfgemeinschaftshaus** nach **Schulenburg** ein. Es findet statt am

27. September 2003 von 9:30 bis 12:00.

Wir starten wie immer mit einem reichhaltigen Frühstückbuffet und werden uns

dann von der Referentin **Frau Brigitte Wilke** über das **Thema:**

„**Glaube heilt – wer glaubt, lebt länger!**“

informieren lassen.

Frau Wilke wird uns aufzeigen, dass meditative Glaubenssätze, aber auch persönliche Überzeugungen in das Immunsystem unseres Körpers eingreifen und in Verbindung mit Gebet und Heilserwartung einen positiven Einfluss auf Krankheitsverläufe nehmen können.

Vielleicht hat die eine oder andere von Euch auch bereits persönliche Erfahrungen in diese Richtung machen können?

Wir würden uns sehr freuen, auch dieses Mal wieder viele interessierte Frauen begrüßen zu können!

Für die weitere Planung dieses Frühstücks bitten wir um Ihre schriftliche (auch per e-mail) oder telefonische **Anmeldung bis zum 22. September 2003** an:

Martinskirchengemeinde Engelbostel-Schulenburg, Kirchstr.58 30855 Langenhagen,

Fon: 05 11 / 74 11 74

Fax: 05 11 / 786 16 50

eMail:

kirchenbuero@martinskirchengemeinde.de

Für das Mitarbeiterinnenteam des Frauenfrühstücks

Petra Hoheisel

Don Kosaken in der Martinskirche: 5. 9.

Russisch-orthodoxe Kirchengesänge und Volksweisen „aus den Tiefen der russischen Seele“ präsentieren die Maxim Kowalew Don Kosaken am **Freitag, 5. September** im Rahmen ihrer Europatournee „Ich bete an die Macht der Liebe“. Das Konzert in unserer Martinskirche beginnt um **19.30 Uhr**.

Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre zeichnet sich das achtköpfige Gesangsensemble durch seine Disziplin aus, die er dem musikalischen Leiter Maxim Kowalew zu verdanken hat. Ihr Motto: Singend zu beten und betend zu singen .

Neben Balladen stehen auch bekannte Titel wie „Abendglocken“, „Stenka Rasin“ und „Marusja“ auf dem Programm. Karten sind erhältlich im Schreibwarenladen Nitschke, Heidestr. 4, Engelbostel, in der Buchhandlung Frommeyer, Godshorn, im Shopping-Plaza Garbsen sowie bei Kurt Schulz in der Europa-Markthalle Langenhagen. Der Einlass ist um 18.30 Uhr.



Konzert für Trompete und Orgel: 20. 9.

Am **Samstag, 20. September** laden wir um **20 Uhr** zu einem Konzert für Trompete und Orgel in die Martinskirche ein. Zum wiederholten Mal ist der Solotrompeter **Uwe Komischke** (Professor für Trompete an der Musikhochschule in Weimar) und der Konzertorganist **Thors-ten Pech** (Künstlerischer Leiter des Bachvereins Düsseldorf) in Engelbostel zu Gast.

Im Jahr 1991 entstand eine erste CD-Produktion, die durch weitere jährliche Aufnahmen inzwischen auf zehn Einspie-

lungen in unterschiedlichen Besetzungen, bis hin zu acht Trompeten, Pauken und Orgel angewachsen ist.

Konzertreisen führten die beiden Musiker durch ganz Europa und nach Japan.

Mit einem festlichen Barockkonzert, in dem Kompositionen von Bach, Couperin, Förster, Martini, Torelli und Walther erklingen, werden die beiden Künstler an der historischen Orgel unserer Kirche konzertieren.

Der Eintritt beträgt **6,- €**, ermäßigt für Schüler und Studenten **4,- €**.

Karten sind an der Abendkasse erhältlich, der Einlass ist ab 19.15 Uhr

Seien Sie uns in der Martinskirche zu diesem außergewöhnlichen Konzert recht herzlich willkommen!

Kammerkonzert: 25.9.

Ein weiteres Highlight unserer Konzertreihe ist das Konzert mit dem "Orchester der Herrenhäuser Kirche" am 25. September um 20.00. Das Streichorchester unter der Leitung von Ulla Zimmer hat folgende Werke auf dem Programm: Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento für Streicher in F-Dur KV 138
Johann Joachim Quantz: Konzert für Flöte und Orchester G-Dur
Besonders freuen wir uns über die Aufführung der „Bagatellen“ von Matthias Kern, dem Komponisten aus unserer Gemeinde und ehemaligem Organisten von Herrenhausen.

Dazu kommen verschiedene kleinere Werke oder Auszüge aus anderen Werken.

Der Eintritt ist dankenswerter Weise frei, es wird aber am Ausgang um eine Kollekte gebeten!



Herbstkonzert des „BACK to CHURCH“- Chores: 9.11.

Nach den erfolgreichen Veranstaltungen „GospelCafé“ (2001) und „LiederCafé“ (2002) soll es in diesem Jahr erneut ein Konzert dieser Art von und mit dem „BACK to CHURCH“-Chor geben: Am Sonntag, dem **9. November** startet um **16.00 Uhr** im Ev. Gemeindehaus das „MusiCafé“. Alle Liebhaber/innen von moderner, junger Chormusik und von leckerem selbstgebackenen Kuchen sollten sich diesen Termin schon mal vormerken!

Das Besondere: zwischen zwei halbstündigen Konzertblöcken im Gemeindesaal findet eine Kaffeestube im neuen Bistro-Bereich des Gemeindehauses statt. Die

zwanzig Sängerinnen und Sänger präsentieren Ausschnitte aus früheren Programmen mit Gospel, Popsongs und Neuen Geistlichen Liedern, aber auch neu erarbeitete Stücke wie z.B. „Think Of Me“ (Phantom der Oper). Einzelne Chorvorträge werden teilweise durch unterschiedliche Instrumente begleitet – deshalb also „MusiCafé“. Jung und alt sind herzlich willkommen, der Eintritt beträgt 3,- € für Erwachsene, Kinder haben freien Eintritt.



GOTTESDIENSTE

7. September (in Schulenburg)

10.00 Uhr Gottesdienst (P. Podszus), mit BACK to CHURCH Chor, anschl. Kirchcafé

Kollekte: Lutherstift Falkenburg u.a

14. September

10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntefest (P. Podszus) im Festzelt mit dem Jagdhornbläserkreis Engelbostel, anschl. Fröh-schoppen und Eintopf

Kollekte: Einrichtung des neuen Gemeindehauses

21. September

10.00 Uhr Gottesdienst (P. Podszus),

Kollekte: Weltmission, anschl. Kirchcafé

28. September

10.00 Uhr Goldene Konfirmation mit Abendmahl/W. (P. Podszus), anschl. Sektempfang im Gemeindehaus

Kollekte: Für die Einrichtung des neuen Gemeindehauses

5. Oktober (Erntedankfest)

10.00 Uhr Festgottesdienst und Einweihung des neuen Gemeindehauses mit dem Motettenchor oder dem BACK to CHURCH-Chor (P. Podszus) anschließend Brotverkauf für unser äthiopisches Partnerschaftsprojekt sowie offizieller Sektempfang im Gemeindehaus.

Kollekte: Diakonisches Werk

12. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst (OLKR i.R. Rannenberg)

Kollekte: Eigene Gemeinde

19. Oktober

10.00 Uhr Taufgottesdienst (Vikar Halbrügge)

Kollekte: Gefängnisseelsorge

26. Oktober (Zeitumstellung!)

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/T. (Vikar Halbrügge)

Kollekte: Hilfe für Minderheitenkirchen

31. Oktober:

18.00 Uhr Familiengottesdienst zum Reformationstag

Kollekte: Eigene Gemeinde

2. November

10.00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Kunstausstellung (S.i.R. Kawalla/P. Podszus), anschl. Kirchcafé

Kollekte: Landesverein Innere Mission

9. November

10.00 Uhr Gottesdienst (P. Podszus), anschl. Kirchcafé

Kollekte: Ev.-luth. Weihnachtskirchengemeinde Betlehem

11. November

17.00 Uhr Familiengottesdienst zum Martinstag (DI. Kiesé), anschl. Fackel- und Laternenumzug und Glühwein

Kollekte: Patenkinder in Addis Abeba

16. November (Volkstrauertag)

10.00 Uhr Gottesdienst (P. Podszus), anschl. Kirchcafé

Kollekte: Volksbund Dt. Kriegsgräberfürsorge und Aktion Sühnezeichen

19. November (Buß- und Betttag)

18.00 Uhr Beichtgottesdienst mit Abendmahl/W. (OLKR i.R. Rannenberg)

Kollekte: Arbeit mit behinderten Menschen im Annastift u.a.

23. November (Ewigkeitssonntag)

10.00 Uhr Gottesdienst (P. Podszus), anschl. Kirchcafé

FREUD UND LEID

Taufen

Emma Sophie Brudzewski aus Stelingen
am 7. Juni

Valentina Julia Kießler aus Hannover
am 8. Juni

Sophia Schreiber aus Engelbostel am
8. Juni

Niko Schulz aus Laatzen am 8. Juni

Finn Ole Unger aus Engelbostel am
8. Juni

Falk Beuermann aus Engelbostel am
14. Juni

Hannah Luisa Keding aus Hannover am
6. Juli

Berenice La Morna Charis Alburg aus
Schulenburg am 13. Juli

Till Bitter aus Engelbostel am 13. Juli

Daniel Louis Winston Intze aus Engel-
bostel am 13. Juli

*Wer da glaubet und getauft wird,
der wird selig werden*

Trauungen

Heiko Fienemann und Heike geb.

Göing aus Engelbostel am 6. Juni

Michael Brudzewski und Katja geb.

Backhaus aus Stelingen am 7. Juni

Sebastian Heuer und Mirjana geb.

Tesic aus Engelbostel am 14. Juni

Jörg-Andreas Beuermann und Nicole

geb. Lawrenz aus Engelbostel am 14. Juni

Matthias Waldraff und Christina geb.

Zemann aus Hannover/Stelingen am

28. Juni

Stefan Thum und Gabriele geb. Eckert

aus Ronnenberg am 26. Juli

Francesco Bottitta und Yvonne geb.

Klotz aus Engelbostel am 26. Juli

Carsten Sander und Anja geb. Winter
aus Hannover am 29. August

Malte Fuhrmann und Alexandra geb.

Koch aus Schulenburg am 30. August

*Befiehl dem Herrn deine Wege
und hoffe auf ihn;
er wird's wohl machen*

Beerdigungen

Henri Vortmüller aus Schulenburg im
Alter von 82 Jahren

Heinrich Bruns aus Engelbostel im Alter
von 73 Jahren

Emmy Masilka geb. Kaminski aus En-
gelbostel im Alter von 91 Jahren

Stephan Bredehorn aus Schulenburg im
Alter von 30 Jahren

Sophie Winkelhake geb. Kreft aus

Schulenburg im Alter von 88 Jahren ,

Karl Hermann Bremer aus Schulenburg
im Alter von 64 Jahren

Ella Brunn geb. Seifert aus Schulenburg
im Alter von 93 Jahren

Georg Wilhelms aus Engelbostel im
Alter von 82 Jahren

Heiko Engelke aus Engelbostel im Alter
von 39 Jahren

Rolf Quante aus Schulenburg im Alter
von 74 Jahren

Günther Willenbockel aus Engelbostel
im Alter von 70 Jahren

Martha Manthei geb. Bartels aus En-
gelbostel im Alter von 94 Jahren

Lisa Haase geb. Roggenthien aus Engel-
bostel im Alter von 83 Jahren

Erna Kelle geb. Meyer aus Engelbostel
im Alter von 89 Jahren.

*Ich bin die Auferstehung und das Leben;
wer an mich glaubt, der wird leben.*

WOCHENPLAN

So	<p>10.00 Hauptgottesdienst 10.30 KinderKirche (5-9 J. / außer in den Ferien) 11.00 Kirchcafé im Gemeindehaus (außer in den Ferien)</p>
Mo	<p>15.00 KlönCafé für Mütter (1. im Monat) 19.00 Jugendgruppe „<i>Marteenies</i>“ 20.00 „<i>Montagsworkshop</i>“ - Basteln und Gespräche (14-tägig)</p>
Di	<p>09.30 Eltern-Kind-Gruppe „<i>Krabbelmäuse</i>“ (ab 2 J.) 17.00 Hauptkonfirmandengruppe (<i>wöchentlich</i>) 19.30 Kirchenvorstandssitzung (3. Dienstag im Monat) 20.00 Gesprächskreis „<i>Bibel aktuell</i>“ (2.+ 4. Dienstag im Monat) 20.00 Hauskreis für Erwachsene (1. Dienstag im Monat) 20.30 Literaturkreis für Frauen (2.+ 4. im Monat)</p>
Mi	<p>09.30 Eltern-Kind-Gruppe „<i>Krümelmonster</i>“ (ab 2 J.) 15.00 Ku4-Konfirmanden-Nachmittag (monatlich) 16.30 Ku4-Konfirmanden-Andacht (monatlich) 20.00 Ökumen. Gemeindechor „<i>BACK to CHURCH</i>“ 20.00 Jungschar-Mitarbeiterkreis (monatlich)</p>
Do	<p>14.30 Frauenkreis (letzter Donnerstag im Monat) 15.00 Besuchsdienstkreis (2-monatlich) 17.00 Hauptkonfirmandengruppe (<i>wöchentlich</i>) 18.30 „<i>LifeTime</i>“ – Jugendgruppe für Konfirmierte 19.00 KinderKirchen-Team-Besprechung (2-monatlich) 19.30 FrauenGesprächsRunde (3. Donnerstag im Monat) 19.30 Ku4-Eltern-Vorbereitungskreis</p>
Fr	<p>15.00 KlönCafé für Mütter (2.+ 4. im Monat) 15.30 Eltern-Kind-Gruppe „<i>Löwenbande</i>“ (ab 3 ½ J.; 14-tägig) 16.00 Jungschar „<i>FunnyFishKids</i>“ (11-13 J.)</p>
Sa	<p>09.30 „<i>Frauenfrühstück</i>“ (halbjährlich) 14.30 Second-Hand-Bazar (halbjährlich) 15.00 „<i>KinderTag</i>“ (5-8 J., ca. vierteljährlich)</p>



